STADT JÜLICH

STADT JÜLICH

# Entwicklungspolitisches Handlungskonzept der Stadt Jülich

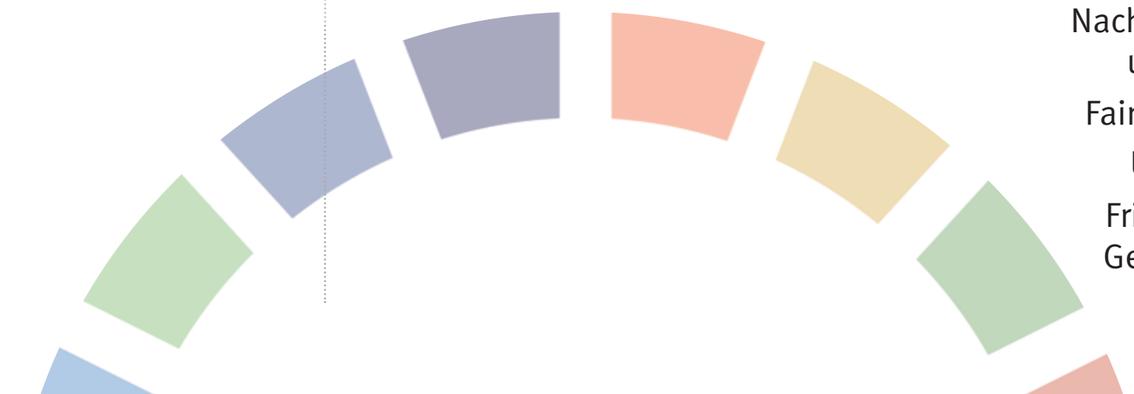
# 17 Ziele

Nachhaltigkeitsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Fairness und Verantwortung

Umwelt und Klimaschutz

Frieden, Partnerschaft und Generationengerechtigkeit



STADT JÜLICH

## Impressum

**Herausgeberin: Stadt Jülich**

Kontakt: Stefanie Reichenbach
Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik
Stadt Jülich I Große Rurstraße 17 I 52428 Jülich
Tel.: +49 2461 63 284
SReichenbach@Juelich.de
www.juelich.de/nachhaltigkeit

Gestaltung: ritzmediengestaltung, Jülich
Druck: printproduction, Aachen

Gefördert durch

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Stadt Jülich verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

ClimatePartner
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
printproduction, Aachen

## Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters # 04

Hintergründe und gemeinsamer Prozess # 05

Die Agenda 2030 und die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele # 06
Kommunale Entwicklungspolitik in Jülich # 07
Steuerungsgruppe # 07

Maßnahmenkatalog für ein nachhaltiges Jülich # 08

Themenfeld 1 – Nachhaltigkeitsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit # 09
Themenfeld 2 – Fairness und Verantwortung # 15
Themenfeld 3 – Umwelt und Klima # 21
Themenfeld 4 – Frieden, Partnerschaft und Generationengerechtigkeit # 26

Umsetzung und Fortschreibung # 31

Beteiligte Akteure und Umsetzende # 31



STADT JÜLICH

## Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser,

in vielen Bereichen der Stadt Jülich werden bereits Maßnahmen für eine nachhaltige Zukunft und die kommunale Entwicklungspolitik wirksam umgesetzt. Ich freue mich, dass nun ein entwicklungspolitisches Handlungskonzept vorliegt, dass dieses Engagement strategisch vernetzt, sichtbar macht und Ideen aufgreift, wie wir unseren Beitrag zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten können.

Aber warum sollte sich die Stadt Jülich in der kommunalen Entwicklungspolitik engagieren? Die globalen Nachhaltigkeitsziele berühren alle Bereiche des kommunalen Handelns. Deshalb kommt den Kommunen bei der Umsetzung eine Schlüsselrolle zu. Die Ziele können nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit aller politischen und gesellschaftlichen Ebenen erreicht werden. Dabei stellen Kommunen eine wichtige Verbindung zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft dar. Als historische Festungsstadt und internationale Forschungsstadt kann Jülich ganz besonders von entwicklungspolitischem Engagement profitieren. Werte wie gesellschaftlicher Zusammenhalt, Toleranz, Offenheit und kulturelle Vielfalt werden durch kommunale Entwicklungspolitik weiter gestärkt. Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft wird bürgerschaftliches Engagement gefördert, denn „die Stadt“ sind wir alle. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist die Auszeichnung Jülichs als Fairtrade-Stadt. Nur durch das gemeinsame Engagement von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft konnten die dafür notwendigen Kriterien erfüllt und die Basis geschaffen werden, um den fairen Handel in Jülich weiter voranzubringen.

Das vorliegende Handlungskonzept zur kommunalen Entwicklungspolitik wurde gemeinsam von Akteuren aus der Verwaltung, der Politik, der Zivilgesellschaft sowie aus Wirtschaft und Forschung erarbeitet. Nicht alle Inhalte sind dabei vollständig neu. Das vorhandene entwicklungspolitische Engagement in Jülich wurde aufgegriffen und in den Kontext der Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen gesetzt. Strategische Leitlinien dienen dabei der langfristigen Orientierung. Operative Ziele und Maßnahmen zeigen, welche Maßnahmen kurz- und mittelfristig umgesetzt werden können. Die Agenda 2030 soll in alle Fachbereiche der Verwaltung getragen werden, denn mit der Erstellung des Konzepts fängt die Arbeit erst richtig an Das Konzept ist als lebendiges Dokument zu verstehen. Es wird regelmäßig fortgeschrieben, evaluiert und an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Jülich möchte als internationale Stadt globale Verantwortung übernehmen. Mein Dank gilt allen, die an der Erarbeitung mitgewirkt haben. Sie zeigen mit dem vorliegenden Konzept Möglichkeiten auf, wie wir unser Handeln am Ziel einer nachhaltigen Entwicklung ausrichten können. Damit möchten wir ein Vorbild sein und weitere Akteure zum Mitmachen anregen.

Ihr Bürgermeister
Axel Fuchs



## Hintergründe und gemeinsamer Prozess

Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Über einen Zeitraum von zwei Jahren haben sich eine Vielzahl von Jülicher Institutionen, Vereine, Schulen sowie Bürgerinnen und Bürger der Herausforderung gestellt, Ziele und Maßnahmen zu entwickeln, die zu einem nachhaltigen Leben in Jülich beitragen.

In der Erstellung und Fortschreibung orientiert sich das vorliegende Konzept neben der Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen auch an der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW sowie am Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Es soll dazu beitragen, die Bedürfnisse jetziger und kommender Generationen gleichermaßen zu berücksichtigen. Wir setzen uns damit ein für eine weltweit nachhaltige Entwicklung, den Kampf gegen Hunger und Armut, den Schutz von Frieden und Menschenrechten, Klimagerechtigkeit, Biodiversität sowie für eine sozialökologische Wende.

Wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen, wenn es darum geht, die öffentliche Beschaffung und Vergabe wirtschaftlich, sozial, ökologisch und innovativ auszurichten. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit Unternehmen und Zivilgesellschaft für faire und formelle Arbeitsbedingungen sowie existenzsichernde Löhne weltweit ein.

Wir stärken eine nachhaltige und faire Produktion, sowohl in globalen als auch in regionalen Wertschöpfungsketten. Dabei möchten wir ökonomische Entwicklung und ökologische sowie soziale Verantwortung zusammen denken.

## Die Agenda 2030 und die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet, um globale Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Sie gilt für alle Staaten der Welt, sowohl im Globalen Süden als auch im Globalen Norden. Alle müssen ihren Beitrag leisten, um eine sozial gerechte, wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung der ökologischen Grenzen unserer Erde zu erreichen. Kernstück der Agenda 2030 sind die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs). An ihnen orientiert sich auch das vorliegende Konzept. Viele der 17 Ziele lassen sich nur mit Hilfe der Kommunen erreichen. Der Rat der Stadt Jülich hat im Juni 2020 beschlossen, die Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ zu unterzeichnen. Damit bekennt sich die Stadt Jülich zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und weltweit und verpflichtet sich dazu, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung der 17 Ziele beitragen.

## Kommunale Entwicklungspolitik in Jülich

Als kommunale Entwicklungspolitik (KEpol) wird die Summe aller Mittel und Maßnahmen bezeichnet, die Kommunalverwaltung und -politik einsetzen und ergreifen, um eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und in Ländern des Globalen Südens zu fördern. In Jülich gibt es seit Dezember 2019 eine Koordinierungsstelle, deren Aufgabe es ist, Grundlagen und Strukturen zu schaffen, durch die das entwicklungspolitische Engagement auf kommunaler Ebene dauerhaft gestärkt und sichtbar gemacht wird. Ein erster Schritt dahin ist die Erstellung des vorliegenden entwicklungspolitischen Handlungskonzepts sowie die Vernetzung der entwicklungspolitischen Akteure in Jülich.

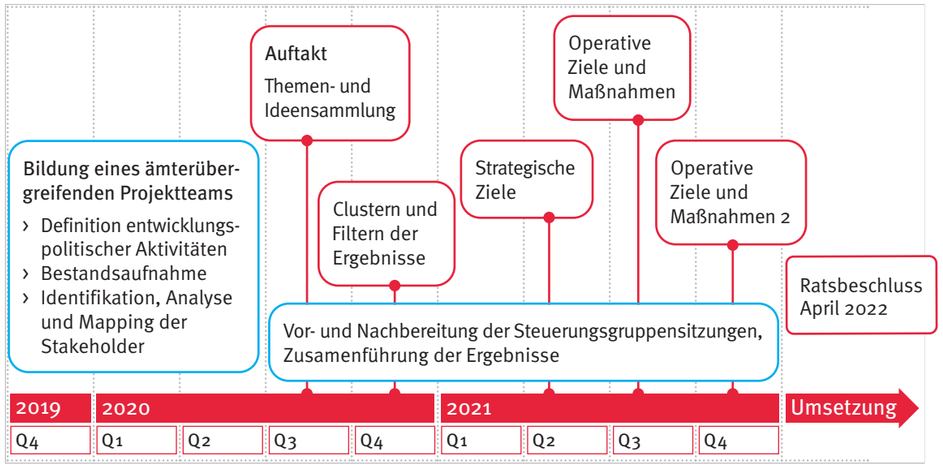
## Steuerungsgruppe

Der Erstellung des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts ging eine umfassende Bestandsaufnahme durch einen verwaltungsinternen Arbeitskreis voraus. Es wurde ein gemeinsames Verständnis davon entwickelt, welche Maßnahmen unter den Begriff kommunale Entwicklungspolitik fallen. Dann wurde erfasst, in welchen Bereichen bereits auf entwicklungspolitisches Engagement aufgebaut werden kann und welche Stakeholder in den Prozess einbezogen werden müssen.

Die Erstellung des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts wurde dann von einer Steuerungsgruppe mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft getragen und begleitet. Die erste Sitzung der Steuerungsgruppe mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft fand am 17.08.2020 statt. Nach einer Vorstellung des Projekts wurden vier Themenfelder für das entwicklungspolitische Handlungskonzept identifiziert:

- Nachhaltigkeitsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Fairness und Verantwortung
- Umwelt und Klimaschutz
- Frieden, Partnerschaft und Generationengerechtigkeit

Auf Grundlage der vorher durchgeführten Bestandsaufnahme wurde bereits laufende und geplante Maßnahmen diesen Themenfeldern zugeordnet sowie weitere Themen und Maßnahmenvorschläge gesammelt und diskutiert. Die gesammelten Themen und Maßnahmenvorschlägen wurden dann von der Verwaltung zu Unterthemen zusammengefasst. In der zweiten Sitzung der Steuerungsgruppe wurde diese Clusterung diskutiert, es wurden Leitlinien zu den vier Themenfeldern erarbeitet und die von der Verwaltung vorgeschlagenen Unterthemen priorisiert. In der dritten Sitzung wurden diese Unterthemen zu strategischen Zielen weiterentwickelt. Daraus wurden in der vierten und fünften Sitzung kurz- bis mittelfristig ausgelegte operative Ziele abgeleitet und konkrete Maßnahmen zu deren Erreichung formuliert.




## Maßnahmenkatalog für ein nachhaltiges Jülich

Der vorliegende Maßnahmenkatalog wurde von der Steuerungsgruppe in fünf extern moderierten Sitzungen erarbeitet. In Kleingruppen wurden parallel zu den vier Themenfeldern Themen und Ideen gesammelt, Leitlinien und Ziele definiert sowie Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Die Ergebnisse der Untergruppen wurden danach stets der gesamten Steuerungsgruppe vorgestellt und diskutiert. Vor- und Nachbereitung der Steuerungsgruppensitzungen erfolgte durch einen verwaltungsinternen Arbeitskreis.

Im Rahmen der Fairen Woche konnten vom 18. bis 22. September 2021 die Maßnahmen an einem Infostand durch die Vergabe von Punkten positiv oder negativ bewertet werden. Die Bewertung ist in der Spalte „Kommentar“ angegeben. Darüber hinaus konnten auch eigene Maßnahmenvorschläge und Kommentare ergänzt werden.

Am 3. und 4. September hat ein Bürgerrat aus zufällig ausgewählten Jülicherinnen und Jülichern über die Frage beraten, wie wir einen nachhaltigen Lebensstil in Jülich fördern können. In einem Bürgercafé am 16. September wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. Ziele und Maßnahmen, die in diesem Prozess aufgegriffen wurden oder neu hinzugekommen sind, sind im Folgenden orange markiert.

In der Spalte „Akteure“ ist die für die Umsetzung der Maßnahme hauptverantwortliche Stelle genannt. Weitere mögliche Kooperationspartnerinnen und -partner, die bei der Umsetzung der Maßnahme unterstützen können, stehen dahinter in Klammern.



## Themenfeld 1 – Nachhaltigkeitsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

**Leitlinie:**
Wir wollen das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Gesellschaft fortlaufend schärfen.

**Strategisches Ziel 1:**
Bis 2030 sind die entwicklungspolitischen Akteure auf kommunaler und Kreis Ebene im regen Austausch um sich gegenseitig thematisch zu befruchten.

**Operatives Ziel 1.1:**
Bis 2023 besteht ein Netzwerk der Akteure, die sich in Jülich für die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele einsetzen. Auch innerhalb der Verwaltung wird die Zusammenarbeit der Nachhaltigkeitsakteure verstärkt[1].

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperationspartner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.1.1. | Organisation und Durchführung von halbjährlichen Netzwerktreffen der entwicklungspolitischen Akteure in Jülich[2]. | KEpol | Ab 2021 | |
| 1.1.2. | Organisation und Durchführung eines öffentlichen Nachhaltigkeitsstammtisches zum Austausch und zur Vernetzung (einmal im Quartal)[2]. | KEpol | Ab 2021 | |
| 1.1.3. | Inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit zwischen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Mobilität innerhalb der Verwaltung stärken. Quartalsweise Bericht an die Politik (Fraktionen) zu Sachstand und Projektvorschlägen. | KEpol, Klimaschutzmanagement, Mobilitätsmanagement | Ab 2022 | |
| 1.1.4. | Fortführung der Steuerungsgruppe zur Umsetzung und Fortschreibung des Handlungskonzepts (halbjährliche Sitzungen). | KEpol (Steuerungsgruppe) | Ab 2022 | |

[1] Das Netzwerk „Kommunale Entwicklungspolitik in Jülich“ trifft sich einmal pro Halbjahr (siehe 1.1.1). Mit der verwaltungsinternen Zusammenarbeit ist gemeint, dass die Fachbereiche Nachhaltigkeit/KEpol, Klimaschutz und Mobilität generell enger zusammenarbeiten.

[2] Bis 2023 durch das KEpol Folgeprojekt abgedeckt.

**Operatives Ziel 1.2:**
In 2024 sind die Jülicher Nachhaltigkeitsakteurinnen und –akteure mit ihren Kolleginnen und Kollegen kreisweit und überregional vernetzt.

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.2.1. | Vernetzung von Kepol, Mobilität und Klimaschutz mit Kolleginnen und Kollegen im Kreis Düren. Mitarbeitende der Stadt Jülich nehmen an bestehenden Formaten teil (Klimaschutznetzwerk Kreis Düren) und regen eine Vernetzung in weiteren Bereichen (KEpol, Mobilität) beim Kreis an. | KEpol Klimaschutz Mobilität | Langfristiges Ziel | Verknüpfung mit 1.1.3 |
| 1.2.2. | Regelmäßige Teilnahme an überregionalen Vernetzungstreffen (z.B. der Agenda 2030 Zeichnungskommunen, der Fairtrade-Towns, etc.) Akteur indeland GmbH einbeziehen und Öffnung für Kommunen[3]. | KEpol | fortlaufend | |
| 1.2.3. | Unterstützung des Projekts inReNa2030 (indelands Regionale Nachhaltigkeitsstrategie 2030) um an der Vernetzung der indeland Kommunen im Themenfeld Nachhaltigkeit mitzuwirken. | Klimaschutz-management (KEpol) | Ab 2022 | Projekt der Entwicklungsgesellschaft indeland |
| 1.2.4. | Nachhaltigkeitskonferenz im Kreis Düren anregen. | KEpol (Steuerungs-gruppe) | 2022 | Verknüpfung mit 1.2.1. |

[3] Für KEpol durch Folgeprojekt abgedeckt, Kosten für Vernetzungstreffen der Agenda 2030 Kommunen und andere Vernetzungsveranstaltungen der SKEW werden in der Regel für bis zu 2 Teilnehmende pro Kommune übernommen.



**Strategisches Ziel 2:**
Jülich wird 2030 als nachhaltige Stadt wahrgenommen.

**Operatives Ziel 2.1:**
Bis 2024 werden Formate geschaffen, um das entwicklungspolitische Engagement in Jülich in der Öffentlichkeitsarbeit dauerhaft sichtbarer zu machen.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 2.1.1. | Es wird ein Konzept erstellt, wie Inhalte zu Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz bei der Stadt Jülich besser auf der Website und in den sozialen Medien dargestellt werden können. | Stadtverwaltung (Interessierte + Gremium) | 2022 | |
| 2.1.2. | Nachhaltigkeitsthemen werden bei städtischen Veranstaltungen berücksichtigt und aktiv kommuniziert (z.B. Infostand der Stadt bei zentralen Veranstaltungen) Nachhaltigkeitsthemen werden in bestehende bzw. geplante Veranstaltungen[4] integriert und neue Formate entwickelt, z.B. Science Slam. | Stadtverwaltung (Schulen, Steuerungsgruppe) | Ab 2021 | 1 Punkt siehe. 1.1.4. |
| 2.1.3. | Kooperation mit dem Mitteilungsblatt Herzog und der lokalen Medien zu Nachhaltigkeitsthemen, Präsentation der Akteure und Aktionen des entwicklungspolitischen Netzwerks in Jülich sowie fairer und nachhaltiger Angebote in Jülich und der Region. | KEpol (Amt 12) | Ab 2022 | |
| 2.1.4. | Nachhaltigkeit bei Stadtmarketing berücksichtigen (z.B. Merchandise Artikel: 3 ökofaire Jülich Artikel bis 2024) | Amt 12 (KEpol) | 2022-2024 | |

[4] z.B. Podiumsdiskussion zum Fairen Handel beim Fest der Kulturen 2021

**Operatives Ziel 2.2:**
Das entwicklungspolitische Engagement wird bis 2024 strategisch in der Verwaltung verankert.

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 2.2.1. | Der Stand der Maßnahmenumsetzung des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts wird jährlich überprüft. | KEpol (Steuerungs-gruppe) | Ab 2022 | |
| 2.2.2. | Es wird ein Vorschlag erarbeitet, wie Ratsvorlagen auf ihre Nachhaltigkeitswirkungen überprüft werden können[5]. | KEpol | 2023 | 2 Punkte |
| 2.2.3. | Es wird ein Vorschlag erarbeitet, nach welchen Kriterien und Standards die Stadt Jülich über ihre Nachhaltigkeitskriterien berichten soll. | KEpol (Steuerungs-gruppe) | Ab 2024 | |
| 2.2.4. | Das entwicklungspolitische Handlungskonzept wird alle zwei Jahre fortgeschrieben. | KEpol (Steuerungs-gruppe) | fortlaufend | |

[5] Dazu werden Beispiele aus Kommunen zusammengetragen, in denen es einen Nachhaltigkeitscheck für Ratsvorlagen bereits gibt. Sinnvoll wäre eine Schulung der Mitarbeitenden, um das Thema Nachhaltigkeit in der gesamten Verwaltung zu verankern und den Aufwand nicht an einer einzelnen Stelle zu konzentrieren.



**Strategisches Ziel 3:**
Durch die Wissensvermittlung profitieren Bürgerinnen und Bürger von neuen/gewonnenen Erkenntnissen und können sich in den fortlaufenden Prozess zur nachhaltigen Entwicklung einbringen.



**Operatives Ziel 3.1:**
Bis 2023 werden Formate entwickelt und umgesetzt, die Verwaltungsmitarbeitende, Schülerinnen und Schüler sowie die Bürgerschaft über die globalen Nachhaltigkeitsziele informieren, mit dem Ziel diese in den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung einzubinden.

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 3.1.1. | Durchführung von jährlich mindestens zwei bewusstseinsbildenden Aktionen zu entwicklungspolitischen Themen gemeinsam mit städtischen Bildungseinrichtungen (z.B. VHS, Stadtbibliothek, Jugendheim) | KEpol | Ab 2022 | Vorschlag Bürgerrat: Jülicher Umwelttag |
| 3.1.2. | Unterstützung und Beratung der Jülicher Schulen zu Aktionen und Projekten im Sinne der Agenda 2030 und der SDGs (mindestens zwei Schulen pro Jahr) | KEpol Amt 40 | Ab 2022 | 1 Punkt |
| 3.1.3. | Durchführung von Workshops zur Agenda 2030 und den SDGs in verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung (mindestens zwei Workshops jährlich) | Stadtverwaltung KEpol | Ab 2022 | 1 Punkt |
| 3.1.4. | Entwickeln und Vorhalten von Exponaten und Lehr-/Vermittlungsmaterialien für die Verwendung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen oder die Nutzung bei dem Stand der Stadt). Eine Inventarliste wird allen interessierten Akteuren zur Verfügung gestellt und eine Kontaktperson benannt. | KEpol | Ab 2022 | |
| 3.1.5. | Entwicklung eines Lernpfads mit Bezug zu den Globalen Nachhaltigkeitsziele[6]. | KEpol (Steuerungs-gruppe + eigene Arbeitsgruppe) | Konzeption ab 2023 | Vernetzung mit Schulen und weiteren Partnern |

[6] Eine Arbeitsgruppe soll hierzu Ideen entwickeln. Beispiel: https://www.regensburg.de/leben/agenda-2030/nachhaltigkeitspfad-regensburg)

**Operatives Ziel 3.2:**
Bis 2024 werden weitere Akteure für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung gewonnen.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperationspartner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 3.2.1. | Es wird ein Konzept zur Gewinnung von Multiplikatoren für die Ziele des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts erstellt. | KEpol Steuerungsgruppe | 2023 | |
| 3.2.2. | Zivilgesellschaftliche Akteure werden bei der Gewinnung Ehrenamtlicher unterstützt. | Stadtverwaltung Bürgerschaftliches Engagement | 2023 | Verknüpfung mit 3.2.1. |
| 3.2.3. | Schulen werden mit Nachhaltigkeitsakteuren vernetzt. | KEpol (Schulen Entwicklungspolitisches Netzwerk/Fairtrade Steuerungsgruppe) | Ab 2021 | Verknüpfung mit 3.2.1. |
| 3.2.4. | Im ersten Schritt werden Auszubildende der Stadt Jülich auf freiwilliger Basis als Multiplikatoren für Nachhaltigkeit in der Verwaltung geschult. | KEpol (Amt 10/11) | Ab 2023 | |
| 3.2.5. | Die Steuerungsgruppe wird fest installiert und am Leben erhalten. | KEpol (Steuerungsgruppe) | Ab sofort | |



Seite 15 * Da die Umsetzung dieses Vorschlags kurzfristig schwer machbar ist, kann als erster Schritt ein halbjährlicher Gesundheitstag zum Thema gesunde und regionale Ernährung in den Schulen geprüft werden.



## Themenfeld 2 – Fairness und Verantwortung

**Leitlinie:**
Wir in Jülich besitzen im Jahr 2030 ein generationsübergreifendes Bewusstsein für Fairness und soziale Verantwortung gegenüber Mitmenschen in der Nachbarschaft und der Welt.

**Strategisches Ziel 1:**
Sensibilisierung für fairen, regionalen und nachhaltigen Konsum: Die Bevölkerung / Bürgerinnen und Bürger sollen bis 2030 über Produkte etc. aufgeklärt werden sowie den Bedarf und die Nachfrage kennen. Die Angebote sollen dargestellt werden.

**Operatives Ziel 1.1:**
Das Bewusstsein für eine nachhaltige Beschaffung in der Verwaltung ist bis 2023 geschärft durch die systematische Analyse, Erhebung und Bewertung der Produktpalette.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperationspartner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.1.1. | Erhebung der Beschaffungssituation (Wer beschafft was nach welchen Kriterien?). | KEpol (Amt 10/11) | 2022 | 1 Punkt |
| 1.1.2. | Durchführung eines Workshop zu den Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung (Zielgruppe: an Beschaffungsvorgängen beteiligte Mitarbeitende der Verwaltung). | KEpol (Amt 10/11) | 2022 | |
| 1.1.3. | Identifikation von mindestens zwei geeigneten Produktgruppen & Definition nachhaltiger Beschaffungskriterien. | KEpol (Amt 10/11) | 2022 | Vorschlag des Bürgerrats: Schulverpflegung regional, bio, fair und gesund *. |
| 1.1.4. | Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung für die gewählten Produktgruppen. | KEpol (Amt 10/11) | 2023 | In Zusammenhang mit 1.1.3. |
| 1.1.5. | Evaluierung des Beschaffungsvorgangs und Erstellung eines Konzepts zur Übertragung auf weitere Produktgruppen. | KEpol (Amt 10/11) | Bis 2023 | Siehe 1.1.1. |

**Operatives Ziel 1.2:**
Jülicher Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft gemeinsam für den Fairen Handel ein, machen ihr Engage- und gewinnen neue Akteure hinzu.

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.2.1. | Erarbeitung eines nachhaltigen Einkaufsführers für Jülich (Regional, Bio, Fair). | KEpol (Fairtrade Steuerungs-gruppe) | 2022 | 2 Punkte Vorschlag des Bürgerrats: Bioladen mit regionalen Angeboten in zentraler Lage[7] |
| 1.2.2. | Planung und Umsetzung einer gemeinsamen jährlichen Veranstaltung zur Fairen Woche mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft. | KEpol (Fairtrade Steuerungs-gruppe) | Ab 2021 | |
| 1.2.3. | Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit zum Fairen Handel. | KEpol (Fairtrade Steuerungs-gruppe) | Ab 2021 | |
| 1.2.4. | Beratung der Jülicher Schulen zum Fairen Handel. | KEpol (Fairtrade Steuerungs-gruppe) | 2022-2023 | 1 Punkt |
| 1.2.5. | Vernetzung und Austausch im Rahmen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Towns, mit dem Ziel, die Auszeichnung als Fairtrade-Town zu erneuern. | KEpol (Fairtrade Steuerungs-gruppe) | Ab 2021 | |

7) Das könnte auch ein Regionalladen mit Bioangebot sein.

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.2.6. | Strategie entwickeln um den Anteil ökofairer und regionaler Produkte in der Jülicher Gastronomie zu stärken. | KEpol (Fairtrade Steuerungs-gruppe) | Noch nicht terminiert | 1 Punkt |
| 1.2.7. | Präsentkörbe der Stadtverwaltung werden mit ökofair-regionalen Produkten bestückt und mit entsprechenden Informationen versehen. | KEpol (BMB) | Noch nicht terminiert | |
| 1.2.8. | Es wird ein Kochkurs mit fair gehandelten, regionalen und saisonalen Produkten für Kinder angeboten und im Rahmen der Aktionswoche der Tafel für einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert. | KEpol (Einzelhandel/ Gastronomie Tafel Jugendparlament) | Noch nicht terminiert | |
| 1.2.9. | An einem zentralen Ort (z.B. Rathaus oder Hallenbad) wird ein Warenautomat mit fair gehandelten Produkten (Fair-o-mat) aufgestellt[8]. | KEpol | 2023 | |

8) z.B. betreut durch zivilgesellschaftliche Akteure und bestückt mit Produkten des Jülicher Weltladens.

**Strategisches Ziel 2:**
Soziale Teilhabe: Im Jahr 2030 haben wir die Bürgerschaft delnden Akteure für soziale Teilhabe sensibilisiert.
*Wer nimmt wo teil bzw. nicht teil?*
*Wo sind Defizite und wie kann man sie auflösen?*

**Operatives Ziel 2.1:**
Die Unterstützung unserer sozialen Einrichtungen wird mindem jetzigen Stand fortgeführt.

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 2.1.1. | Umsetzung eines nachhaltigen Inklusionsprojekts im Sport (unabhängig von der Auswahl als Host Town)[9]. | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration (KEpol) | 2022 | 1 Punkt Bewerbung als Host Town für die Special Olympics unter Berücksichtigung der SDGs im Oktober 2021 |
| 2.1.2. | Soziale Einrichtungen in Jülich werden durch gezielte Aktionen/Veranstaltungen sichtbar gemacht und Kontakte untereinander werden forciert und intensiviert. (Feste zur Zusammenführung, Sozialpraktika, Schwarzes Brett an Schulen, Medienpräsenz z.B. Herzog, -> Sichtbarmachung, Kontaktherstellung) | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration (z.B. mit Senioreneinrichtungen Sportvereine Stammhaus Café Gemeinsam Deutsch Afrika Kompass e.V. Lebenshilfe Jülicher Schulen) | Noch nicht terminiert | Akteursliste wird noch erweitert. |

[9] Sport kann zu vielen Nachhaltigkeitszielen einen Beitrag leisten. Dazu gehören Inklusion, aber auch die nachhaltige Beschaffung von Ausrüstung (z.B. Sportbälle) oder die nachhaltige Durchführung von Sportveranstaltungen (z.B. Verpflegung, Müllvermeidung). Diese Aspekte sollen im Rahmen der globalen Nachhaltigkeitsziele verbunden werden. Die Bewerbung als Host Town für die Special Olympics und das damit verbundene Inklusionsprojekt, eine inklusive und faire Sportwoche, werden als Aufhänger genutzt, um die globalen Nachhaltigkeitsziele in den Jülicher Sportvereinen bekannt zu machen.

[10] Zunächst Vernetzung mit bestehenden Einrichtungen und Akteuren.

[11] Förderantrag gestellt (Antrag von Dezernat IV im Rahmen des Bundesförderprogramms Gesellschaftlicher Zusammenhalt Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.)



**Operatives Ziel 2.2:**
Die einzelnen Maßnahmen werden evaluiert.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 2.2.1 | „Nette Toilette“ unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit wiederbeleben und bekannter machen. | BMB | 2022 | 1 Punkt |
| 2.2.2 | Es werden Treffpunkte zum Austausch mit Bedürftigen geschaffen[10]. | Dezernat IV (zivilgesellschaftliche Akteure) | | |
| 2.2.3 | Es wird ein barrierefreies Kulturzentrum als Treffpunkt verschiedener Kulturen geschaffen[11]. | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration (Integrationsrat) | 2023 | 1 Punkt |
| 2.2.4 | Inklusiver Mehrgenerationen-Spielplatz in Jülich bis 2024 | Amt 40 (AKI) | 2024 | |
| 2.2.5 | Saubere barrierefreie öffentliche Toilette in der City | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration (AKI) | 2023 | |
| 2.2.6 | Mobile barrierefreie Toilette bei öffentlichen Veranstaltungen | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration (AKI) | 2022 | 1 Punkt |
| 2.2.7 | Es gibt Antidiskriminierungsbeauftragte in Schulen, Verstärkte Berücksichtigung bei der Fortbildung von Lehrkräften/Sozialarbeitenden | Amt 40 | 2022 | |
| 2.2.8 | Aufklärung durch Theateraufführung über armutssensibles Handeln, Mobbing, Rassismus für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrkräfte, Schulen. | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration, Stabstelle für Kultur (KEpol, Schulen) | 2022 | Ausbau der bestehenden Angebote |

**Strategisches Ziel 3:**
Bildungsgerechtigkeit: Wir setzen uns dafür ein, dass bis 2030 Kinder, Erwachsenen und Jugendliche in Jülich an Bildung teilhaben können und sensibilisieren für Bildungsgerechtigkeit weltweit.

**Operatives Ziel 3.1 :**
Die Stadt Jülich fördert gezielt Bildungsgerechtigkeit durch Einführung von Unterstützungsmaßnahmen im Hinblick auf eine kulturelle, soziale und finanzielle Förderung.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperationspartner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 3.2.1. | Aktionen[12)] von Stadtbücherei und Musikschule, Stabstelle Kultur, Volkshochschule<br>Die Musikschule/Volkshochschule bietet Kurse im offenen Ganztag an, die durch einen symbolischen Beitrag der Teilnehmenden mitfinanziert werden. Die Finanzierung wird abgesichert durch Sponsoren, Fördermittel und die Stadt Jülich. | Dezernat IV | 2023 | 2 Punkte |
| 3.2.2. | Aktionen[12)] im Rahmen der interkulturellen Woche, Tag gegen Rassismus | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration | 2023 | |
| 3.2.3. | Der Zugang zu bestehenden Teilhabemaßnahmen wird erleichtert und es wird an entsprechende Netzwerke verwiesen. | Dezernat IV | 2023 | 2 Punkte |

[12)] Genaue Ausgestaltung liegt bei den Akteuren



## Themenfeld 3 – Umwelt und Klima

**Leitlinie:**
Wir wollen für Jülich bis/in 2030 für das Themenfeld Umwelt und Klimaschutz die Chance des Strukturwandels aktiv gestalten, umsetzen, auch im Handeln.

**Strategisches Ziel 1:**
Bis 2024 vereinfacht eine nachhaltige Infrastruktur den Jülichernnen und Jülichern einen ressourcenschonenden Lebensstil.

**Operatives Ziel 1.1:**
Flächen werden „bewusst“ genutzt.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
15 LEBEN AN LAND

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperationspartner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.1.1. | Es werden Maßnahmen entwickelt, die zu einer ordnungsgemäßen Entsorgung von Müll anregen (z.B. Sprechende Mülleimer, Pfandringe) | Abfallberatung (KEpol) | Ab 2022 | |
| 1.1.2. | Bei der Umsetzung des InHK trägt die Stabsstelle Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz zur stärkeren Berücksichtigung ihrer Themen bei. | Amt 61, Amt 12 (Stabsstelle Nachhaltigkeit, Mobilität, Klimaschutz) | Ab 2021 | |
| 1.1.3. | Es wird ein Tiny Forest angelegt (Projekt im Rahmen von inReNa2030)[13)]. | Klimaschutzmanagement (Kepol, zivilgesellschaftliche Akteure) | Ab 2023 | |
| 1.1.4. | Die Stadt Jülich setzt sich für den Erhalt einer regionalen und zukunftsfähigen Landwirtschaft und für die Förderung des aktiven Dialogs zwischen Landwirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft ein. | Stadtverwaltung (Politik, Zivilgesellschaft) | Ab 2022 | 1 Punkt |

[13)] Dabei geht es nicht nur um die Begrünung, sondern auch um Umwelterziehung. Es ist ein Projekt im Rahmen der geplanten indeland Nachhaltigkeitsstrategie. Die Stadt Jülich stellt die Fläche zur Verfügung (100qm).

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.1.5. | Umsetzung des Mobilitätskonzepts: Förderung des Radverkehrs, Anbindung der Stadtteile an die Innenstadt und Ausbau des Bahnverkehrs. | Mobilitäts-management | siehe Mobilitäts-konzept | 5 Punkte |
| 1.1.6. | Die gesetzliche Vorgabe, nicht be- oder überbaute Flächen auf Grundstücken wasseraufnahmefähig zu belassen bzw. zu begrünen, findet bei allen Baumaßnahmen Anwendung und wird nach Abschluss der Baumaßnahmen überprüft[14]. Außerdem wird jährlich der Wettbewerb „Schönster Vorgarten Jülichs“ durchgeführt (Jury: Umweltbeirat). | Amt 63 (Umweltbeirat Klimaschutz-management) | Ab 2022 | 3 Punkte Vorschlag des Bürgerrats: Schottergärten reduzieren |
| 1.1.7. | Essbare Stadt: Es wird geprüft, wie Freiflächen durch Bepflanzung mit einheimischem Obst und Gemüse unter Einbeziehung von bürgerschaftlichem Engagement genutzt werden können. Dabei werden auch Landwirte und/oder der Bauhof einbezogen[15]. | KEpol (Bauhof, Landwirte, Schulen) | 2021 | 2 Punkte Vorschlag des Bürgerrats: Urban Gardening fördern* |
| 1.1.8. | Die Stadt Jülich setzt sich dafür ein, dass Maßnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt werden. | Dezernat III | Langfristiges Ziel | 3 Punkte Vorschlag des Bürgerrats: Hochwasserschutz stärken |
| 1.1.9. | Es werden weitere Maßnahmen entwickelt, wie öffentliche und private Immobilieneigentümer für eine Begrünung der Dachflächen sensibilisiert werden können. | Klimaschutz-management | Ab 2022 | Vorschlag des Bürgerrats. Siehe auch Gründachkataster |

[14] Hinweis auf HYPERLINK "http://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsoft/justizportal_nrw.cgi?xid=8101994,9" § 8 Abs. 1 BauO NRW 2018 – Nicht überbaute Flächen der bebauten Grundstücke, Kinderspielplätze: Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen. Der Begriff Schottergärten greift in diesem Zusammenhang zu kurz, da es generell um versiegelte und teilversiegelte Flächen geht.

[15] Das Projekt soll verknüpft werden mit der Vermittlung von Wissen über regionale und saisonale Produkte. Die Zivilgesellschaft muss einbezogen und Verbindlichkeit zur Arbeit in den Beeten muss gefordert und namentlich benannt werden.

[16] Kleinere bewusstseinsbildende Aktionen zu den Nachhaltigkeitszielen können aus dem KEpol Folgeprojekt (mit)finanziert werden (2022-2023)

* Prüfen, wie die nachhaltige Umsetzung gewährleistet werden kann (z.B. mobile Pflanzkästen und zeitlich begrenzte Projekte mit verschiedenen Akteuren)



**Strategisches Ziel 2:**
Bewusstseinsbildende Maßnahmen: Bis 2030 sind alle Bevölkerungs-/Interessensgruppen für einen nachhaltigen Konsum und schonenden Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

**Operatives Ziel 2.1:**
Forschungsergebnisse in Jülich, insbesondere zu Nachhaltigkeitsthemen, wird der Bevölkerung einfacher zugänglich gemacht.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 2.1.1. | Es wird geprüft ob der Bürgerrat Bioökonomie in Zukunft auf weitere Forschungsthemen übertragen werden kann. | KEpol Mobilität Amt 61 | 2022 | |
| 2.1.2. | Unter der Voraussetzung, dass Mittel bereitstehen, wird ein Konzept erstellt, wie Forschung, insbesondere zu Nachhaltigkeitsthemen, im Stadtbild sichtbar gemacht werden kann. Kooperation der Stadt mit Forschungseinrichtungen verstärken. | Stadtmarketing Amt 12 | Ab 2022 | 1 Punkt |
| 2.1.3. | Gemeinsame Aktionen u.a. mit FZ und FH z.B. zum Erdüberlastungstag oder Earth Hour[16] | KEpol (FZ, FH) | Ab 2022 | Verknüpfung mit weiteren Forschungs-themen |
| 2.1.4. | Summerschool oder Ringvorlesung zur nachhaltigen Stadt. | Klimaschutz-management, Mobilität, KEpol (z.B. mit FZ, FH, TZ, Science College, u.a.) | 2023 | |
| 2.1.5. | Spielerische Energielehre in Form eines Lehrpfads. | Klimaschutz-management (FZ) | 2023 | Verknüpfung mit SDG Lehrpfad möglich (Themenfeld 1, Maßnahme 3.1.5) |

**Operatives Ziel 2.2:**
Es werden Angebote für einen ressourcenschonenden Leschaffen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und den negativen Folgen der Globalisierung entken.orientieren. Die Rolle der Verwaltung ist dabei die Sensibilisierung und Vernetzung.

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 2.2.1. | Gastronomen sollten bei der Einführung eines Mehrwegkonzepts für Take-Away unterstützt werden. | KEpol, (Gastro, Werbegemeinschaft, Abfallberatung) | 2022 | Vorschlag des Bürgerrats: Mehrwegsystem für Außerhausverpflegung etablieren |
| 2.2.2. | Kampagne zur Förderung des Leitungswasserkonsums (z.B. Wasserspender, Prüfung der Aufstellung eines Trinkwasserbrunnens, Übersicht refill Stationen. | KEpol, (Gesundheitsmanagement, Stadtwerke) | 2023 | 2 Punkte |
| 2.2.3. | Umsetzung des Mobilitätskonzepts | Mobilitätsmanagement | Fortlaufend | |
| 2.2.4. | Umsetzung des Klimaschutzkonzept | Klimaschutzmanagement | Fortlaufend | 1 Punkt |
| 2.2.5. | Prüfung der Unterstützungsmöglichkeiten von Vereinen etc. bei nachhaltigen Veranstaltungen z.B. Verleihmöglichkeit Spülmobil, Pfandbecher, etc. | KEpol | 2023 | |
| 2.2.6. | Möglichkeiten der niedrigschwelligen Rücknahme von Elektrokleingeräten, Handysammelaktionen, etc. sollen bekannter gemacht werden. | Abfallberatung (KEpol) | 2023 | |



| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 2.2.7. | Müllsammelaktionen von / durch Bürgerinnen und Bürger bekannter machen und vernetzen. | KEpol, (Gesundheitsmanagement, Stadtwerke) | Ab 2022 | |
| 2.2.8. | Mehr Solarflächen auf Gebäuden und PV-Anlagen auf bereits versiegelten Flächen | Klimaschutzmanagement | 2023 | Vorschlag des Bürgerrats: Siehe auch Solarkataster |
| 2.2.9. | Unter der Voraussetzung, dass finanzielle Mittel bereitstehen, soll ein generationenübergreifendes Repair-Café eingerichtet werden. | Amt Stabstelle für Mehrgenerationen und Quartiersmanagement (Seniorenreparaturdienst, Studierende, Jugendparlament) | Noch nicht terminiert | Vorschlag aus der Bürgerschaft |

**Strategisches Ziel 3:**
2035 ist Jülich klimaneutral.

**Operatives Ziel 3.1:**
Die Stadt Jülich schließt sich der Initiative des Kreises Düren an und wird bis 2035 klimaneutral[17].

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 3.1.1. | Es wird geprüft, durch welche Maßnahmen die Stadtverwaltung bereits zu einem früheren Zeitpunkt (Ziel: bis 2025) klimaneutral werden kann. | Stadtverwaltung | Ab 2022 | |

[17] PM Kreis Düren vom 05.06.2020: https://www.kreis-dueren.de/presse/Klimaneutral.php

## Themenfeld 4 – Frieden, Partnerschaft und Generationengerechtigkeit

**Leitlinie:**
Wir in Jülich wollen bis 2030 weitere Begegnungsräume für einen respektvollen und wertschätzenden Dialog miteinander schaffen, um Frieden und Partnerschaft auf einer gemeinsamen Basis füreinander zu ermöglichen.

**Strategisches Ziel 1:**
In 2030 leben die Menschen in Jülich in selbstverständlicher Diversität und kultureller Vielfalt in respektvollem und partnerschaftlichem Umgang.

**Operatives Ziel 1.1:**
Migrantische Organisationen werden weiterhin unterstützt.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperationspartner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.1.1. | Fördermöglichkeiten aufzeigen für Vereinsarbeit, Veranstaltungen, etc. (finanziell, organisatorisch, Räume, GEMA, Öffentlichkeitsarbeit...) | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration (KEpol) | 2023 | |
| 1.1.2. | Die Stadt und migrantische Organisationen, Vereine und die Zivilgesellschaft setzen verstärkt gemeinsam Projekte um (Sport, Kontinente stellen sich vor, ...) | Stadtverwaltung (Integrationsrat) | Ab 2022 | |



**Operatives Ziel 1.2:**
Die internationale Zusammenarbeit wird gestärkt. Die Stadt Jülich setzt sich für Menschenrechte und Demokratie ein und richtet ihr Handeln danach aus.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperationspartner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.2.1. | Die Themen Nachhaltigkeit und Menschenrechte werden im Schüleraustausch mit Taicang aufgegriffen. | Amt 40<br>KEpol<br>Amt 12 | Ab 2022 | 1 Punkt<br>2 Punkte |
| 1.2.2. | Es wird geprüft, ob und wie eine (Projekt-) Partnerschaft mit einer Stadt im Globalen Süden aufgebaut werden kann. | KEpol<br>Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration | 2023 | |
| 1.2.3. | Prüfen wie die Partnerschaft mit Taicang intensiviert und Nachhaltigkeitsaspekte integriert werden können. | KEpol<br>Amt 12 | 2023 | |
| 1.2.4. | Produkte/Projekte lokaler Akteure, die international tätig sind, vorstellen (Solarkocher, etc.) -> Produzenten/Partnerorganisationen kennenlernen. | KEpol | 2023 | Verknüpfung mit Themenfeld 1, Maßnahme 1.1.2. |
| 1.2.5. | Es werden Reisen/Ausflüge an Produktionsstätten (lokal und international) durchgeführt[18]. | KEpol | 2024 | |

[18] Finanzierung muss geklärt werden (z.B. Fördermittel).

**Operatives Ziel 1.3:**
Sensibilisierung für Toleranz

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 1.3.1. | Fortlaufendes Engagement im Bündnis Sichere Häfen und ECCAR | Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration | fortlaufend | |
| 1.3.2. | Zwiegespräche organisieren<br>> Pro/contra<br>> Kritisch, tolerant wertschätzend | Stadtverwaltung | 2023 | |
| 1.3.3. | Vorstellungen von Gruppierungen in Herzog / Social Media /Videos (zielgruppenspezifische Darstellung, digi-tal/analog) | Stadtverwaltung | 2023 | |





**Strategisches Ziel 2:**
In 2030 sind Wege gefunden alle Gruppen anzusprechen, damit sie ihren Platz im Jülicher Leben finden.

**Operatives Ziel 2.1:**
Migrantinnen und Migranten sowie alle bereits aktiven Vereine und Organisationen werden in die kommunale Entwicklungspolitik eingebunden.

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 2.1.1. | Es findet ein regelmäßiger Austausch zur kommunalen Entwicklungspolitik mit dem Integrationsrat statt. | KEpol<br>Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration, Integrationsrat | Ab 2021 | |
| 2.1.2. | Es werden Themenabende organisiert (Kochabende, Feiertage, Musik, Literatur) | KEpol<br>Stabstelle für Sozialplanung, Demografie, Inklusion & Integration, Integrationsrat | Ab 2023 | |
| 2.1.3. | Gezielt sachkundige Personen in Arbeitsgruppen einladen (z.B. Fußverkehrscheck, InHK, ...) | Stadtverwaltung (Integrationsrat) | Ab sofort | |

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

**Operatives Ziel 2.2:**
Angebote für Ausbildungs-, Praktikums- und Hospitationsplätze sowie Plätze in Freiwilligendiensten für junge Menschen mit Herkunft aus Ländern des Globalen Südens ausbauen und leichter zugänglich machen.

| Nr. | Maßnahme | Akteure (und mögliche Kooperations-partner) | Zeitraum der Umsetzung | Kommentar |
|---|---|---|---|---|
| 3.2.1. | Akquise und Erfassung von Anbietern von Praktika, Ausbildungs-, Hospitations-, und Freiwilligendienstmöglichkeiten für junge Menschen mit Herkunft aus dem Globalen Süden.<br>Auflistung auf einer Internetseite/ Plattform | Stadtmarketing<br>Integrationsrat<br>Personalamt<br>(Caritas Freiwilligenzentrale, Caritas Young, Plattform für Ehrenamtler) | 2023 | Angebote sichtbarer machen |
| 3.2.2. | Die Stadtverwaltung steht Menschen mit internationaler Familienbiographie als Praktikumsbetrieb[19]) offen. Bedarfe werden in den Ämtern abgefragt. | Amt 10/11<br>(Integrationsrat, AK Interkulturelle Öffnung der Verwaltung) | 2022 | Angebote sichtbarer machen, Verknüpfung mit Berufskoordinatoren der Schulen |

[19]) Bei Praktika wurde ein besonderer Bedarf festgestellt, das Angebot für junge Menschen sichtbarer zu machen. Praktika werden nicht immer ausgeschrieben, oft bewerben sich Jugendliche aus eigener Initiative. Natürlich steht die Stadt Jülich auch für Ausbildungs- und Arbeitsplätze allen Menschen offen.



## Umsetzung und Fortschreibung

Die Steuerungsgruppe empfiehlt, die zur Erarbeitung des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts geschaffenen Strukturen zu verstetigen. Die Steuerungsgruppe soll als beratendes Gremium mindestens zweimal im Jahr tagen, die Umsetzung des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts begleiten und die Zielerreichung kontrollieren (siehe Themenfeld 1, Maßnahme 3.2.5). Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sind Multiplikatoren in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen, informieren über die Ziele und Maßnahmen des entwicklungspolitischen Handlungskonzepts und gewinnen neue Unterstützerinnen und Unterstützer dazu.

Die Umsetzungsphase beginnt nach dem politischen Beschluss. Die im Maßnahmenkatalog benannten Akteure der Verwaltung sind verantwortlich für die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen. Sie gewinnen weitere Kooperationspartner aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft und unterstützen diese. Der Umsetzungsstand des Maßnahmenkatalogs wird halbjährlich von der Steuerungsgruppe überprüft und dokumentiert. Bei Bedarf können die Maßnahmen so an eine veränderte Situation angepasst werden. Mittelfristig soll der Fortschritt in einem Nachhaltigkeitsbericht dargestellt und veröffentlicht werden (siehe Themenfeld 1, Maßnahme 2.2.3). Das entwicklungspolitische Handlungskonzept soll im Zuge einer Fortschreibung regelmäßig an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt werden (siehe Themenfeld 1, Maßnahme 2.2.4).

## Beteiligte Akteure und Umsetzende

**Politik:**
Fraktion CDU
Fraktion UWG JÜL
Fraktion SPD
Fraktion Grüne
Fraktion FDP
Integrationsrat

**Verwaltung:**
Bürgermeister
Dezernat II
Dezernat III
Dezernat IV
Klimaschutzmanager
Gleichstellungsbeauftragte
Sozialplanerin
Mobilitätsmanagerin
Kommunale Entwicklungspolitik
Planungsamt

**Wirtschaft:**
Kaffeerösterei Beans & Friends
Schwan Gastgebergesellschaft
Werbegemeinschaft Jülich e.V.

**Forschung:**
Forschungszentrum Jülich
FH Aachen Campus Jülich

**Zivilgesellschaft**
Café Gemeinsam
Offener Bücherschrank e.V.
Kirchenkreis Jülich
Jülicher Weltladen e.V.
Solar Global e.V.
Pfarrei Heilig Geist

**Schulen:**
Berufskolleg Jülich
Mädchengymnasium Jülich
Gymnasium Zitadelle
Gymnasium Haus Overbach
Sekundarschule Jülich